



– Es gilt das gesprochene Wort –

**Festveranstaltung
anlässlich des 90. Geburtstages
von Professor DDr. Dr. h. c. Eugen Biser
am 12. Januar 2008 in der Katholischen Akademie in Bayern**

Begrüßung Dr. Heiner Köster

Hohe Festversammlung,
liebe Freunde von Eugen Biser,

im Namen von Herrn Professor Biser und der Eugen-Biser-Stiftung heiße ich Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen den 90. Geburtstag unseres hochverehrten Jubilars feiern zu dürfen.

Mit ganz besonderer Herzlichkeit begrüße ich Sie, lieber Herr Professor Biser. Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen, Gesundheit, Kraft, Freude und Zuversicht. Mögen uns noch viele kostbare Begegnungen mit Ihnen beschieden sein.

Hoch verehrter Herr Kardinal, es ist für den Jubilar und uns eine große Ehre, Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Wir danken Ihnen, Eminenz, als dem Hausherrn der Katholischen Akademie und dem Akademiedirektor Monsignore Dr. Florian Schuller, dass wir den Festakt in diesen traditionsreichen Räumen begehen können.

Als Mitglied der Freisinger Bischofskonferenz begrüße ich S. E. den Bischof von Augsburg Walter Mixa.

Im Sinne des ökumenischen Verständnisses von Herrn Professor Biser sind wir sehr dankbar, dass Herr Dr. Johannes Friedrich, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie Herr Professor Gunther Wenz und Herr Erzpriester Apostolos Malamoussis, der bischöfliche Vikar der Griechisch-Orthodoxen Metropole in Bayern heute hier anwesend sind.

Mit großer Freude darf ich Sie, sehr verehrter Herr Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, willkommen heißen. Trotz Ihrer gerade überstandenen Knieoperation haben Sie die Mühe auf sich genommen, zu uns nach München zu reisen, um heute für Ihren langjährigen Freund Eugen Biser die Festrede zu halten.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt Ihnen, Herr Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und Ihnen, sehr verehrte Frau Marga Beckstein.

Ein herzliches Grüß Gott sagen wir Ihnen, Herr Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers sowie den ehemaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg und Thüringen, Herrn Erwin Teufel und Herrn Professor Bernhard Vogel. Wir

danken Ihnen, dass Sie dem Jubilar die Ehre und Auszeichnung Ihrer Anwesenheit und Ihrer Grußworte erweisen.

Unser besonderer Gruß gilt dem Präsidenten des Bayerischen Landtags, Herrn Alois Glück. Vor fünf Jahren war Ihre spontane Antwort auf die Frage, ob Sie dem Kuratorium der Eugen-Biser-Stiftung beitreten würden, dankenswerterweise:

„Für Eugen Biser: sehr gerne“.

Es ist für den Jubilar und uns eine ganz besondere Freude, den Schirmherrn der Eugen-Biser-Stiftung, Sie, hoch verehrte Königliche Hoheit, Franz von Bayern, in unserer Mitte zu wissen. Wir danken Ihnen für Ihr großes Interesse an der Person und dem Werk Eugen Bisers und Ihre vielfältige Förderung der Stiftung von Anbeginn.

Wir heißen die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Gerda Hasselfeldt sehr herzlich willkommen, ebenso den Bayerischen Staatsminister des Innern, Herrn Joachim Hermann, den Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herrn Dr. Thomas Goppel, den ehemaligen Bundesminister der Finanzen, Herrn Dr. Theo Waigel, und die anwesenden Mitglieder des Bayerischen Landtags.

Zum Lebenswerk von Eugen Biser gehört seine enge Verbundenheit zu Wissenschaft und Kunst. Wir danken für ihr Kommen dem Präsidenten der Ludwig-Maximilians-Universität München, Herrn Professor Bernd Huber, dem Präsidenten der Technischen Universität München, Herrn Professor Wolfgang Herrmann, dem Präsidenten der Katholischen Universität Eichstatt, Herrn Prof. Ruprecht Wimmer, und dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Herrn Professor Reinhold Baumstark.

Herzlich begrüße ich Herrn Professor Felix Unger, den Präsidenten der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Salzburg. An Ihrer Akademie wirkt Herr Professor Biser mit großem Engagement seit 17 Jahren als Dekan der Klasse Weltreligionen.

Unser besonderer Gruß gilt den hohen Vertretern der Justiz, der Ministerien, der Medien und der Wirtschaft.

Als Vertreter der Universität Ankara, mit der die Eugen-Biser-Stiftung bereits seit vier Jahren intensive christlich-islamische Gespräche führt, heiße ich den stellvertretenden Dekan der Islamisch-Theologischen Fakultät, Herrn Prof. Halis Albayrak, herzlich willkommen. Sehr geehrter Herr Prof. Albayrak, wir danken Ihnen, dass Sie die weite Reise zu uns unternommen haben. Sie bekunden das gemeinsame Interesse mit dem Jubilar an der vertrauensvollen, wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Eugen-Biser-Stiftung mit der Universität Ankara, die sich schwerpunktmäßig mit wissenschaftlichen Symposien und der Erstellung eines christlich-islamischen Wörterbuchs befasst.

Dear Prof. Albayrak, your kind presence underlines the excellent academic cooperation and trusting relationship between the Eugen-Biser-Stiftung and the University of Ankara. Thank you very much for taking the trouble to travel from Ankara to Munich to honor this special event.

Die große Bedeutung, die der Jubilar und seine Stiftung dem Dialog mit dem Islam beimessen, findet heute auch darin ihren Ausdruck, dass wir die Repräsentanten der im Koordinationsrat der Muslime verbundenen Dachverbände begrüßen dürfen.

Die Stiftung möchte mit ihrer interreligiösen und interkulturellen Arbeit einen Beitrag zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Integration leisten, in Anwendung des dialogischen Prinzips, einem zentralen Grundsatz im Lebenswerk Eugen Bisers.

Deshalb lautet der Untertitel im Namen der Stiftung „Dialog aus christlichem Ursprung“.

Für die Freunde Eugen Bisers, die sich in seiner Stiftung zusammengefunden haben, begrüße ich stellvertretend sehr herzlich die Vorsitzenden der Stiftungsgremien, Herrn Prof. Paul Kirchhof, Herrn Prof. Richard Heinzmann und Frau Marianne Köster sowie den Vorsitzenden des Freundeskreises, Herrn Dr. Heinz Klinger und die vielen großzügigen Sponsoren und ehrenamtlich tätigen Damen und Herren, die für die Arbeit der Stiftung von größter Bedeutung sind.

Dafür möchten wir Ihnen, zugleich im Namen des Jubilars sehr herzlich danken.

Unser Dank gilt auch den Künstlern, dem Solisten Herrn Professor Julius Berger, dem Dirigenten, Herrn Andreas Pascal Heinzmann, und dem Orchester, für die musikalische Gestaltung der Feier.

Dem Bayerischen Fernsehen, dem Sender Phoenix und dem Deutschland-Radio sind wir sehr dankbar für die Übertragung unserer Festveranstaltung. und den Damen und Herren der Presse für Ihr Kommen und Ihre Berichterstattung.

Lieber Herr Professor Biser, Sie haben der Stiftung Ihr Lebenswerk zur Erhaltung, Erschließung und Verbreitung anvertraut: Dafür möchten wir Ihnen unseren tief empfundenen Dank aussprechen. Ihr Vertrauen bedeutet für die Stiftung eine große Verantwortung und Verpflichtung.

Im Sinne der Verbreitung Ihres Werkes freuen wir uns, rechtzeitig zu Ihrem 90. Geburtstag zwei weitere wichtige Publikationen vorlegen zu können:

- den Dialogband „Mensch und Spiritualität – Eugen Biser und Richard Heinzmann im Gespräch“. Dies ist die Fortsetzung des ersten Dialogbandes der Autoren mit dem Titel „Theologie der Zukunft“, dessen zweite Auflage in Vorbereitung ist.

- Bei der weiteren Publikation handelt es sich um den ersten Band einer von der Stiftung neu begründeten Reihe „Interkulturelle und interreligiöse Symposien der Eugen-Biser-Stiftung“. Der Titel des Buches lautet „Menschenwürde. Grundlagen in Christentum und Islam“

Dieses zweite Werk ist ein Ergebnis des von Ihnen, sehr verehrter Herr Professor Biser, geforderten und geförderten Dialogs zwischen den Religionen. Die Eugen-Biser-Stiftung und Professoren der Islamisch-Theologischen Fakultät der Universität Ankara verleihen in mehreren Beiträgen ihrer Überzeugung Ausdruck, dass die Anerkennung der Universalität der Menschenrechte die Grundvoraussetzung für einen fruchtbaren interreligiösen und interkulturellen Dialog ist.

Lieber Herr Professor Biser, Ihre ganz außergewöhnliche Lebensleistung als Theologe, Philosoph, Seelsorger und Zeitdiagnostiker ist die Quelle, aus der wir immer wieder neu schöpfen können. Hinzu kommt das Glück, durch Sie persönlich in reichem Maße inspiriert zu werden.

Sie sind ein charismatischer Rufer in der ozeanischen Wüste des Unglaubens;
Sie verkünden den bedingungslos liebenden Gott;

Sie schenken jedem Einzelnen Trost und Hoffnung in der Gewissheit, zur Gotteskindschaft berufen zu sein;

Sie haben das Christentum als „therapeutische Religion“ erschlossen und vielen Menschen zur Glaubenserfahrung und damit zur Angstüberwindung verholfen;

Sie sind ein höchst sensibler Zeitbeobachter, ein kraftvoller Mahner zum Frieden und ein engagierter Wegbereiter für die Aussöhnung unter den Religionen

im Interesse der „Rettung der Menschlichkeit und der Menschenwürde“, wie Sie in Ihrem Buch „Der obdachlose Gott“ programmatisch formulieren.

Lieber Herr Professor Biser, die Stiftung hat für Sie zu Ihrem 90. Geburtstag eine Festgabe vorbereitet. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Geschenk eine Freude zu machen. Die Festgabe trägt den Titel „Dialog aus christlichem Ursprung – Fünf Jahre Eugen-Biser-Stiftung“.

In dem Buch wird die Begeisterung spürbar, mit der hoch qualifizierte Wissenschaftler aus den Gremien der Stiftung, Freunde, Weggefährten, Förderer und Sponsoren sowie alle Mitarbeiter bei der Umsetzung der Ziele der Stiftung in Ihrem Sinne zusammenwirken. Die Festgabe dokumentiert, wie die Stiftung Ihr Lebenswerk in die Zukunft weitertragen wird.

Bevor ich Ihnen unser Geschenk überreiche, erlaube ich mir noch den Hinweis, dass die Festgabe ab kommendem Montag im Buchhandel und während des heutigen Empfangs in der Eingangshalle der Akademie erhältlich ist.